



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CIV. Die Grafen von Lindow eignen dem Gangolphi-Stift in Magdeburg das  
Dorf Rosenhagen zu, am 4. September 1402.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

Heren Hofe van Magdeburg, schuldig syn rechter schult Twey vnd vestich fine Mark Sylvers Magdeburger wichte, dy sy vnfs schullen vnd willen betalen van des kopes wegen des dorpes thu Rosenhagen vnd syner thubehoringhe mit vier huffen landes op sunte Martins dagh negeft thu kamende met sulkem underfcheide, icht wy one des kopes eyne were kunnen syn, dat sulve guht tu ledeghen vnd thu vryende van allerley beschwehrunge, Sache vnd Ansprack aufs iowelcken. Des thu groter bewifinghe hebbe wy Erick van Lindow vnd Zivert van hoym vnd Ywan van wulwen dissen brev verfehelt mit vnfen anhanghen Ingefegel, de gheven is nach Godes bort vierteynhundert Jahr, des andern Jahres darna, des middewekens nach vnser Frowen daghe wortwigunghe.

Aus einem Convolut, das Stift Gangolphi zu Magdeburg betreffender Urkunden-Abschriften (Copiar. No. 25) No. 47 im Königl. Prov.-Archive zu Magdeburg.

CIV. Die Grafen von Lindow eignen dem Gangolphi-Stift in Magdeburg das Dorf Rosenhagen zu, am 4. September 1402.

Wy Ulrick vnd Gunter, Bruder, van Godes Gnaden Graven to lindow vnd herren to Ruppin, Bekennen openbahr vor allen guden luden, dat wy mit wollbedachten mude vnd met gudeme Rade vnfs Rades Rad, dorch God vnde vnser leven Fraven Marien ere, gegeben vnd voregent hebben vnd voreigen vnd geven dat dorp to Rosenhagen mit veer huffen vnd mit Gerichte vnd mit aller thubehorunghe vnde mit allen rechte, alze dat Erick van Lindow van vnfs het gehat wente an disse tydt, deme Capittle vnde heren der Capellen vnser Jungwrowen Marien in des Ertzbischofes hove thu Magdeburg, yn der stadt darfulvest, dor de sahlicheit vnd Gnade vnserer oldern sylen vnd vnser erven, vnd verlaten vnd vortygen den Egendohm vnd geven dat der geistlicken vryheit, dat wy daranne hadden vnd noch vnfs vnd vnfen erven dar ankommen muchten in sodaner wyfs, dat de vorbenomden Canonici, de nu synt vnde noch werden muge, vor vnfs vnd vnse oldern vnd Erven ewiglichen dechtenisse schollen hebben in oreme bede vnde funderlicken alle Jahr in dem Frytage des qvatembers vor sunte Michaelis schollen Vigilien vnde seelmelsen holden vnde begahn vnser oldern dechtnisse. Tughe des gegenwordigen breves syn gewesen dy erbahren lude vnfs Rades alze Herme Gadow, Enghel van Bellyn, Coppe Konigsbergh, Nicolaus Lückow vnde vel mehr ehrwürdige lude, die loven werdigh synt. Tu eyner groter bekantnisse, so hebbe wy herren ergenant vnser twyer grote Ingefegel laten hengen an dissen brieff na Godes bort verteynhundert Jahr, in den andern Jahre darna, des mandags na Sunte auguſtinen tagh.

Aus einem Convolut, das Stift Gangolphi in Magdeburg betreffender Urkunden-Abschriften (Copiar. No. 25) No. 48 im Königl. Prov.-Archive zu Magdeburg.